



ZEITUNG DER TROISDORFER CDU

Seite 2

Neue Verkehrsplanung für Spich.



Seite 3

Komplett saniert und modernisiert präsentiert sich die Rundturnhalle.



Seite 4

CDU Mitglieder wählen neuen Vorstand des Stadtverbandes.



## Neue Arbeitsplätze für Troisdorf

Erfolgreiche regionale Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik bringt weiter neue Unternehmen nach Troisdorf

Die Ansiedlung des gelben DHL Innovation Center im Gewerbegebiet Junkersring ist ein auch von der Autobahn deutlich sichtbarer Beleg, dass die Ansiedlung von neuen Arbeitsplätzen in Troisdorf zügig voran geht. Hier zeigt DHL innovative Produkte aus ihrem Sortiment, die sie auch im Ausland verkaufen möchten – gleichzeitig sind hier ca. 40 Arbeitsplätze entstanden.

Im Gewerbegebiet an der Luxemburger Straße ist die Zentralapotheke für 11 Krankenhäuser der Region entstanden – 3,8 Mio. Euro wurden investiert, um von Troisdorf aus medizinische Artikel und Medikamente im Wert von 20 Mio. Euro jährlich an 2.200 Betten in die 11 Krankenhäuser der Region zu liefern. Auch hier arbeiten mittlerweile ca. 40 Mitarbeiter.

Im Camp Spich hat sich nach „Harry-Brot“ mit dem Handy-Zubehör-Geschäft „more“ die nächste große Firma angesiedelt und hat sich durch die Fa. Pütz eine neue Firmenzentrale und ein Großlager bauen lassen. Die nächste Ansiedlung in Camp Spich ist die Siemens-Tochter HSP (Hochspannung Porz), die sich ebenfalls durch die Fa. Pütz eine neue Firmenzentrale und eine neue Fabrikationshalle bauen lässt. Der Rohbau ist fast fertig-

gestellt. Hier in Spich sollen alle Deutschland-Standorte von HSP vereint werden.

Im ehemaligen Club Wahner Heide hat sich ein Entwicklungszentrum von Nissan etabliert, das hier Fahrzeuge von Nissan für den europäischen Markt gestaltet. Insgesamt sind im Camp Spich schon mehrere Hundert neue Arbeitsplätze entstanden.

Im Industriepark Troisdorf auf dem ehemaligen HT-Gelände steht der Verkauf von rund 65.000 qm Industriegrundstück unmittelbar vor dem Abschluss. Auch hier sollen rd. 200 neue Industrie-Arbeitsplätze entstehen.

Auf dem Gelände der ehemaligen Kaiserbau ruine entstehen auf rund 17.000 qm die neuen Rhein-Sieg-Werkstätten der Lebenshilfe; hier werden mehrere hundert Arbeitsplätze für behinderte und nicht behinderte Menschen in Troisdorf konzentriert.

Dazu Klaus-Werner Jablonski, Vorsitzender der CDU-Fraktion: „Neben dem Ausbau unserer Schul- und Bildungslandschaft und dem Ausbau der Kinderbetreuungsmöglichkeiten, hat die Schaffung von Arbeitsplätzen in Troisdorf für uns absolute politische Priorität und durch die gute Infrastruktur kommen wir damit auch gut voran!“



Zu den neuangesiedelten Betrieben gehört auch das DHL Innovation Center im Gewerbegebiet Junkersring.

## Stadt Troisdorf auch 2007 mit ausgeglichenem Haushalt

CDU setzt Impulse bei solider Finanzpolitik in Troisdorf

Einnahmen und Ausgaben des Haushaltes der Stadt Troisdorf sind auch in 2007 ausgeglichen. Noch besser: Es werden sogar 270.000,- Euro Altschulden abgebaut. Highlights der Investitionen in 2007 ist der Ausbau von 13 Grundschulen und der Hauptschule Lohmarer Straße in Ganztagschulen (Trogata). Darüber hinaus werden noch Gelder für die abschließende Sanierung der Rundturnhalle und erste Gelder für den Neubau einer Dreifachturnhalle in Spich bereitgestellt.

Die Feuerwehrlöschgruppe Mülkoven erhält ein neues Löschfahrzeug. In Bergheim wird der Paul-Schürmann-Platz teilweise umgebaut und erhält einen

Froschbrunnen, dem Wahrzeichen der Bergheimer.

In Spich wird ein neuer Park- und Ride-Parkplatz und ein kleiner Busbahnhof am S-Bahnhof gebaut.

Die Grundschule Blücherstraße erhält eine neue Heizungsanlage und an den Grundschulen Sieglar und Alfred-Delp-Straße werden die Fenster saniert. Im Sekundarstufenzentrum Sieglar wird in die Lüftungsanlage und abgehängte Decken investiert, im Heinrich Böll Gymnasium werden die Feldhausklassen saniert.

Der Zuschuss zur Förderung alternativer Energien wurde von 2.500,- auf 12.500,- Euro aufgestockt.

In Friedrich-Wilhelms-Hütte erhält die Windhorststraße eine neue Brücke über den Mühlengraben.

Im Stadtteil Kriegsdorf wird der Sperberweg und in Oberlar werden die Magdalenenstraße und der Auelblick ausgebaut.

Dazu der CDU-Fraktionsvorsitzende Klaus-Werner Jablonski: „Wir sind froh, auch in 2007 weitere Schulden abbauen zu können und den Schwerpunkt unserer Ausgaben wieder in die Verbesserung der Schullandschaft investieren zu können – hier ist insbesondere der Umbau der Grundschulen in Ganztagschulen hervorzuheben!“



Auch auf dem Gelände von Camp Spich kommt wie in den anderen Troisdorfer Gewerbegebieten die Ansiedlung neuer Unternehmen gut voran.



# Neue Verkehrsplanung für Spich

CDU votiert für die Anbindung des Heuserweg an die Ranzeler Straße/Zündorfer Weg

Auf Vorschlag von Georg Flämig und Friedhelm Herrmann hat der Stadtentwicklungsausschuss in seiner letzten Sitzung folgenden Beschluss zur Verkehrssituation in Spich gefasst:

Die uns vorgelegten Verkehrsgutachten haben deutlich gezeigt, dass die stärkste Entlastung für Spich durch eine direkte Verbindung des Heuser Weges über die Ranzeler Straße zur Unterführung Belgische Allee möglich ist. Aus diesem Grund beantragt die CDU-Fraktion:

## 1. Beschluss zur westlichen Umgehung:

Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung alle Möglichkeiten zu nutzen, um die vorgesehene provisorische Anbindung des Zündorfer Weges an den Knotenpunkt B8-Belgische Allee zu vermeiden. Die dazu bisher eingeplanten Mittel sollen sobald wie möglich einer endgültigen Lösung der Straßenanbindung Heuserweg an die Belgische Allee zugeführt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt regelmäßig über bereits begonne-

ne und für die Realisierung erforderliche Verfahrensschritte sowie absehbare Probleme zu berichten, damit Politik und Bürger die gewünschte Realisierung konstruktiv begleiten können.

## Erklärung zur südlichen Tangente:

Im Süden von Spich könnte der Vorschlag einer Brückenführung über die Bahn in das vorhandene ehemalige HT-Gelände eine echte Südumgehung schaffen. Der Bürgermeister lässt die Machbarkeit bereits intensiv prüfen. Die Ergebnisse werden im Februar erwartet.

Unabhängig vom Ausgang dieser Prüfung sehen wir die Notwendigkeit die eingetroffenen und zweckgebundenen Finanzmittel für die Fortführung der Luxemburger Straße einzusetzen.

## 2. Beschluss zur Südtangente:

Da ein positives Prüfergebnis der Brückenführung mittelfristig auch noch die Linienführung der Luxemburger Straße vor der Unterführung Bonner Straße aufnehmen kann, empfiehlt der Stadtentwicklungsausschuss dem zu-



Zur Zeit endet die Luxemburger Straße noch als Sackgasse.

ständigen Ausschuss die Ausführungsplanung vorzusehen.

Die Bonner Straße hat heute außerhalb von Troisdorf-Mitte eine wichtige Verbindungsfunktion zwischen den zwei größten Stadtteilen und ist für viele eine bedeutende Straße zum zweitgrößten Einzelhandelsbereich der Stadt. Aus diesem Grund empfiehlt der Stadtentwicklungsausschuss auch die Ergänzung der wichtigen Verkehrsführung durch die Bonner Straße durch eine angepasste Anbindung an die B8, eine geeignete Fußgängerquerung und aktive Schallschutzmaßnahmen. Gleichzeitig sollen die im Weiteren benannten mittelfristig realisierbaren Entlastungsmöglichkeiten geprüft werden.

## 3. Beschluss zur nördlichen Umgehung:

Die Verwaltung wird beauftragt für die weiteren Verfahrensschritte folgende Änderungen zu berücksichtigen:

Zur Verkehrsführung im Gewerbe- und Industriepark (ehemals HT) soll der bisher an der westlichen Seite vorgesehene äußere Ring weiter von der Spicher Wohnbauabteilung abgerückt werden.

Die Verbindung zur K20 soll auf eine minimale Straßenbreite zur Begegnung von zwei LKWs beschränkt werden. Im gesamten Bereich vom Spicher Wald sind keine zusätzlichen Randstreifen oder andere Parkmöglichkeiten vorzusehen. Mit ausreichendem Abstand vom Fahrbahnrand ist ein begleitender naturnah gestalteter Fußweg zu berücksichtigen.

## 4. Allgemeiner Grundsatzbeschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt nach erfolgten Änderungen und Anpassungszeiten Verkehrszählungen vorzusehen und dem Stadtentwicklungsausschuss die Ergebnisse zeitnah vorzulegen, damit erforderliche Ergänzungen diskutiert und berücksichtigt werden können. Für Wohnbereiche in deren Umgebung Verkehrszunahmen feststellbar sind, sollen isophone Lärmgrenzen berechnet und Maßnahmen zur Verbesserung der Situation unterbreitet werden.

Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten spätestens in den Vergabeentscheidungen aufzuzeigen, welche Auswirkungen der Beschluss auf sonst diskutierte oder zukünftig vorstellbare Alternativen hat.



Kreuzung von Heuserweg und Zündorfer Weg.

## Schulbausanierung geht weiter

Die Fassadensanierung am Gymnasium Altenforst, die in den Jahren 2004 und 2005 mit rund 1,5 Mio. Euro begonnen wurde, wird 2006 fortgesetzt. In 2006 wurden erneut 0,5 Mio. Euro investiert, mit dem Abschluss der Arbeiten ist in 2007 zu rechnen. Die Schule erhält neue Fenster und die Fassade wird mit einem Vollwärmeschutz versehen.

Bereits in 2005 hat die umfangreiche WC-Sanierung an der Realschule Heimbachstraße stattgefunden. Auch an dieser Schule konnten die Fenster erneuert werden und die Schule wurde mit einer neuen Heizungsanlage versehen. Insgesamt konnten 350.000 Euro investiert werden.

Für unsere Kinder ist es nicht nur wichtig, dass die Lehrinhalte in der Schule stimmen, gutes Lernen ist auch auf die äußeren



Renovierungsarbeiten an der Hauptschule Lohmarer Straße.

Bedingungen angewiesen. Für die CDU hat die Sanierung und Erhaltung der Schulbauten und der Kindergärten in den letzten Jahren immer eine hohe Priorität gehabt, um den Sanierungsstau

der vergangenen Zeiten aufzuholen. Unsere Kinder sind unsere Zukunft, wir schaffen die Rahmenbedingungen, damit Schule Spaß macht und die Kinder erfolgreich sein können.

## HS Lohmarer Straße wird Ganztags Hauptschule

Troisdorf partizipiert von der Qualitätsoffensive des Landes bei den Hauptschulen.

In einem ersten Schritt werden in NRW 80 Hauptschulen zu Ganztags Hauptschulen umgewandelt, die Hauptschule Lohmarer Straße gehört dazu.

Bereits nach den Sommerferien wurde der Ganztagsbetrieb mit den Schülerinnen und Schülern der 5. Klassen aufgenommen, mit jedem neuen Schuljahr kommt ein weiterer Jahrgang hinzu.

In der Ganztags Hauptschule wird das Bildungsangebot für die Kinder erweitert. In den Klassen 5, 6 und 7 werden die Kernfächer Deutsch, Mathematik und Englisch zusätzlich unterrichtet. Ab der Klasse 8 findet eine berufsbezogene zusätzliche Fortbil-

dung statt. Das Land erhöht den Stellenanteil der Lehrer an der Schule um 30%, dieser Anteil kann flexibel genutzt werden, so dass neben zusätzlichem Lehrpersonal auch Sozialarbeiter eingesetzt werden können.

Durch die Stärkung der Hauptschule soll der Zugang der Schülerinnen und Schüler auf den Arbeitsmarkt verbessert werden, ein wichtiges Ziel für die Zukunft der Kinder. Das Land hat für die erforderlichen Investitionen an der Schule einen Zuschuss von 2,4 Mio. Euro bewilligt. Die erforderlichen Umbauarbeiten werden Anfang 2007 beginnen. Auch dies ist ein weiterer Schritt zur Verbesserung des Bildungs- und Betreuungsangebotes in unserer Stadt für die Familien, auf den wir zu Recht stolz sind.



# Sanierung der Rundturnhalle

Baumaßnahmen sind abgeschlossen

Die Troisdorfer Sportler können sich freuen, seit Januar steht die Rundturnhalle komplett saniert und modernisiert wieder zur Verfügung.

Bereits Anfang 2006 begannen die umfangreichen Arbeiten. Insgesamt wurden an der Rundturnhalle 2,5 Mio. Euro investiert. Es fand eine komplette Schadstoffsanierung statt, außerdem erhielt die Halle eine vollständig neue Heizungs-Lüftungs- Sanitär- und Elektroausrüstung. Gleichzeitig wurde die Halle mit neuen Türen, Toren und Fenstern ausgestattet und Sportboden und Tribüne wurden erneuert. Zusätzlich erhielt die Schulaula eine Kühlung und die gesamte Außenfassade und die Dächer der Halle wurden wärme-gedämmt und isoliert.

Die umfangreichen Investitionen waren erforderlich, um die Rundturnhalle zu erhalten und zu-



Rundum saniert und modernisiert steht die Rundturnhalle am Eisenplatz den Troisdorfer Sportler wieder zur Verfügung.

kunfts-fähig zu machen. Die Halle ist durch die Nutzung der Schule und der Sportvereine permanent ausgelastet. Die getätigten Investitionen waren für die Schule und den Breitensport unerläss-

lich. Die CDU hat die Probleme angepackt und gelöst und freut sich mit Troisdorfer Schülern und Sportlern darauf, dass die Halle ab sofort wieder genutzt werden kann.

## Straßenreinigung

CDU erreicht umfassende finanzielle Entlastung der Bürger

Eine deutliche finanzielle Entlastung für die Bürger hat die CDU-Ratsmehrheit mit der neuen Straßenreinigungssatzung, die zum 1.1.2007 in Kraft tritt, beschlossen. Mit der neuen Satzung setzte auch Bürgermeister Manfred Uedelhoven seine Ankündigung, die Bürger bei den Straßenreinigungsgeldern zu entlasten, wie versprochen in die Tat um.

In den vergangenen Jahren hatten sich die Änderungswünsche aus der Bevölkerung zur Straßenreinigung gehäuft. Bürgermeister Uedelhoven: "Immer mehr Anlieger sind mit dem Wunsch an mich herangetreten, ihre Straße selber reinigen zu können, da durch parkende Pkw

oftmals keine vollständige Straßenreinigung seitens der Stadt erfolgen konnte. Darüber hinaus resultiert aus der finanziellen Situation der Kommunen immer häufiger die Frage, welche Aufgaben tatsächlich durch den Staat erledigt und anschließend durch die Bürger über Gebühren finanziert werden müssen. Ich bin der Auffassung, dass es Aufgaben gibt, die durch die Bürger kostengünstiger und vor allem effektiver erledigt werden können." Dies sei bei der Straßenreinigung der Fall. Die Anlieger könnten z.B. ihre Kehrzeiten nach den parkenden Pkw richten, um so eine effektivere und vollständige Reinigung zu erreichen. Der CDU war es bei

der Änderung der Straßenreinigungssatzung besonders wichtig auf jeden Fall die Bürger zu entlasten. CDU-Fraktionschef Klaus-Werner Jablonski: "Durch die Übertragung der Straßenreinigung ist es gelungen, die Anlieger in reinen Wohnstraßen von den Gebühren vollständig zu entlasten und bei den Durchgangsstraßen und in der Fußgängerzone eine deutliche Senkung der Gebühren zu erreichen." Die örtlichen und überörtlichen Durchgangsstraßen werden weiterhin durch die Stadt gebührenpflichtig gereinigt. Darüber hinaus ist zweimal jährlich eine gebührenfreie Reinigung der Wohnstraßen durch die Stadt beabsichtigt.

### Der Bürgermeister

Liebe Troisdorferinnen und Troisdorfer,

Die demographische Entwicklung in Deutschland führt dazu, dass sich die Zahl der Einwohner in den nächsten vierzig Jahren um 12 Mio., die Zahl der Erwerbspersonen um 11 Mio. verringert. Und 30 Mio. Erwerbsfähige sind nicht in der Lage, die Nachfrage am Stellenmarkt zu bedienen oder unser Wirtschaftsniveau zu halten. Wir bräuchten eine Zuwanderung von fünfhunderttausend Personen jährlich, um den Bestand zu halten. Dies ist aus zahlreichen Gründen und in vielerlei Hinsicht völlig illusorisch. Außerdem: Weniger Menschen heißt auch weniger Kunden, weniger Kaufkraft, bedeutet Leerstände in den Innenstädten bei Geschäften und Wohnungen, bedeutet ein Verfall der Immobilienpreise.

Es ist daher notwendig, zu handeln, um den Wettbewerb der Kommunen untereinander um Zuwächse zu bestehen.

Seit etwa zwei Jahren befassen wir uns in Troisdorf mit den Problemen der sich abzeichnenden demographischen Entwicklung und versuchen, gegenzusteuern. Erste gute Schritte sind bereits eingeleitet, die Beratung im Rat und in den Ausschüssen findet seit einiger Zeit statt.

Dies geschieht im Wesentlichen auf vier Feldern: Wohnen, Arbeiten, Bildung und Freizeit.

Troisdorf bleibt wettbewerbsfähig, wenn wir unsere Einwohnerzahlen halten können. Dies wird uns gelingen, wenn wir die Attraktivität Troisdorfs auf den vier zuvor genannten Feldern weiter positiv entwickeln.

Wir wissen, dass der Rhein-Sieg-Kreis, und somit Troisdorf, Wachstums- und Zuzugsgebiet ist. Um aber im Wachstum zu bleiben, müssen wir in familien- und zukunftsgerichtetes Wohnen investieren. Das tun wir bereits in Bergheim und demnächst in Kriegsdorf. Die Ihnen sicher bekannten Zukäufe der Stadt von HT und DN werden uns ebenfalls in die Lage versetzen, innenstadtnahes Wohnen zu realisieren.

Wir werden weiterhin durch diese Ankäufe den Arbeitsmarkt in Troisdorf und Umgebung deutlich beleben und so dem Verlust von Erwerbspersonenpotential entgegenwirken können. Wir können unsere Gewerbeansiedlungspolitik jetzt auch hier weiter selbst steuern und viel zur Vermehrung der Arbeitsplätze beitragen, wie wir es im inzwischen fast voll belegten Camp Spich bereits erreicht haben.

Durch beide vorgenannten Maßnahmen wollen wir langfristig erreichen, dass Troisdorfer, die außerhalb arbeiten, in Troisdorf einen Arbeitsplatz finden können, und dass Auswärtige, die in Troisdorf einen Arbeitsplatz haben, in Troisdorf wohnen können. In Anbetracht der ständig steigenden Mobilitätskosten ist das sicher ein Anreizfaktor, in Troisdorf ansässig zu bleiben oder zu werden.

Einen besonderen Schwerpunkt haben wir auf die Weiterentwicklung der Bildungslandschaft gelegt. Wir haben unsere Schulen und Kindergärten nicht nur baulich auf Vordermann



Manfred Uedelhoven

gebracht (und wo das noch nicht vollständig umgesetzt werden konnte, kommt das noch), sondern wir haben die Bildungs- und Erziehungslandschaft erfolgreich beackert.

Es dürfte kaum eine andere Stadt in NRW geben, die bereits ab dem kommenden Schuljahr mit Troigata über ein flächendeckendes und qualifiziertes Ganztagsangebot im Bereich der Grundschulen verfügen kann. Aber auch im Bereich der weiterführenden Schulen sind wir insoweit fast komplett, es fehlt nur noch das Ganztagsangebot an einer Realschule und einem Gymnasium. Hieran arbeiten wir.

Auch unsere Kindertagesstätten rechne ich zu unserem Bildungsangebot, da dort erheblich mehr passiert als nur eine gute Betreuung unserer Kleinen. Hierzu gehört auch, dass unsere Kindertagesstätten ganzjährig geöffnet haben. Auch das Angebot für Kinder unter drei Jahren ist bereits jetzt gut, wird aber in den nächsten drei Jahren auf zwanzig Prozent eines jeweiligen Jahrganges angehoben, was dann erfahrungsgemäß einer hundertprozentigen Nachfrageabdeckung entspricht.

Der attraktive Freizeitbereich kann aufgrund der wirtschaftlich guten Lage unserer Stadt auch weiterhin mit der gewohnten Unterstützung rechnen, da wir auch für dieses Jahr wieder einen ausgeglichenen Haushalt aufstellen konnten.

Sie sehen, Troisdorf ist gut aufgestellt, um im Wettbewerb zu bestehen und kann den Herausforderungen der Zukunft relativ gelassen entgegengehen. Viele von Ihnen werden sich vielleicht daran erinnern, dass ich zu Beginn meiner ersten Amtsperiode gesagt habe, eines meiner Ziele sei es, Troisdorf zukunftsfähig zu machen, um im Wettbewerb bestehen zu können. Wie es zurzeit aussieht, scheint das zu gelingen.

Troisdorf als die größte und wohl auch wirtschaftlich stärkste, vor allem aber erfolgreiche Stadt des Kreises trägt außerdem ganz wesentlich zum Wohlergehen des Kreises bei. Das tun wir gerne und wollen und werden das auch weiterhin tun. Denn dass im FOCUS-MONEY-RANKING unser Kreis auf Platz 36 von 425 Landkreisen steht, ist sicher zum nicht geringen Teil auch unser Troisdorfer Verdienst.

In diesem Sinne noch einmal alles Gute zum neuen Jahr!

Herzlichst Ihr

*Manfred Uedelhoven*

## Ja, ich will...

- ein persönliches Gespräch mit meinem CDU-Stadtverordneten
- Informationsmaterial
- CDU-Mitglied werden

Name: \_\_\_\_\_  
 Anschrift: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 Telefon: \_\_\_\_\_



# Neuer CDU Vorstand gewählt

Klaus-Werner Jablonski erneut als Vorsitzender bestätigt



Im Amt bestätigt wurden Klaus-Werner Jablonski (3. v. r.) und seine Stellvertreter Adriane Schult (3. v. l.), Leo Overath (2. v. l.) und Elmar Bregenhorn (2. v. r.).

Am 10.01.2007 fand die turnusmäßige Neuwahl des Vorstandes der CDU-Troisdorf im Saal „Beim Wastl“ in Kriegsdorf statt.

Der zur Wiederwahl anstehende Vorsitzende Klaus-Werner Jablonski verwies in seinem Rechenschaftsbericht auf die erfolgreiche Arbeit der CDU in den letzten Jahren. Im Mittelpunkt der Kommunalpolitik stand u. a. die Einführung der Trogata. Hierdurch wird es gelingen, zukünftig für einen großen Anteil der Troisdorfer Grundschulkinder einen Ganztagsbetreuungsplatz zur Verfügung zu stellen. Auch der Ausbau der U3 Betreuung und die weitere Umsetzung der Schulbausanierung stehen für die CDU weiterhin im Fokus. Einen weiteren Meilenstein für die Troisdorfer Stadtentwicklung

stellte der Ankauf des HT Geländes dar. Hierdurch ergeben sich für die Stadt vielfältige Möglichkeiten für die Zukunft. Exemplarisch für diese Möglichkeiten sind Arbeitsplatzsicherung und Lösung von Verkehrsproblemen zu nennen. Im Anschluss an den Rechenschaftsbericht von Klaus-Werner Jablonski erläuterte der Landtagsabgeordnete Michael Solf die Schwerpunkte der Landesregierung. Auch hier nach der Regierungsübernahme durch Ministerpräsident Jürgen Rüttgers die ersten Erfolge für das Land zu verzeichnen.

Mit Jablonski wurden die drei stellvertretenden Vorsitzenden Adriane Schult, Leo Overath und Elmar Bregenhorn im Amt bestätigt. Weiterhin gehören dem neuen Vorstand Alfons Bogowski als Geschäftsführer und Dr. Olaf Scharfenstein als dessen Stellvertreter sowie Maria Wollersheim-Palzer als Schatzmeisterin und Ludwig Rahmel als deren Stellvertreter und Beate Schlich als Pressesprecherin an. Zu Beisitzern wurden Heike Hinsen und Friedhelm Herrmann gewählt. Bürgermeister Manfred Uedelhoven unterstrich die Erfolge der CDU in Troisdorf und freute sich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem im Amt bestätigten Vorsitzenden und seinem Vorstand. Der alte und neue Vorsitzende schloss die Veranstaltung mit der Ankündigung auch zukünftig mit der CDU die gestaltende Kraft in Troisdorf stellen zu wollen. Er ist sich sicher, dass dies mit vereinten Kräften gelingen wird.

# Altes DN-Verwaltungsgebäude

Neue Zentrale für die Stadtwerke Troisdorf GmbH?

Nachdem im letzten Jahr auch das alte, aus den Fünfziger Jahren stammende, ehemalige Verwaltungsgebäude der Dynamit Nobel mit samt dem umliegenden Grundstück von der Stadt gekauft worden ist, wird zur Zeit im Stadtentwicklungsausschuss beraten, wie denn dieses Gelände als Eingangstor zur Troisdorfer Innenstadt in Zukunft aussehen kann.

Eine Kombination von Wohnen, Einkaufen und Arbeiten wird zur Zeit favorisiert.

In dem Zusammenhang wurde von Klaus-Werner Jablonski während der Haushaltsdebatte im Stadtrat vorgeschlagen, dass das ehemalige DN-Verwaltungsgebäude in Zukunft die Zentrale der Stadtwerke beherbergen soll. Das hätte den Vorteil, dass das Gebäude einer sinnvollen Verwendung zugeführt und da-



Eine neue Nutzung wird derzeit für das ehemalige DN-Verwaltungsgebäude an der Kölner Straße gesucht.

mit erhalten bleiben kann. Für „normale“ Büronutzer hat das Gebäude den Nachteil, dass der Anteil von Treppenhaus und Flur am Gesamtgebäude zu groß ist und aufgrund der mangelnden

Isolierung zu viel Heizenergie verbraucht wird – diesen Nachteil können die Stadtwerke Troisdorf durch eine energetische Optimierung ausgleichen.

# Troisdorfer Bahnhof

Umbauarbeiten kommen gut voran

Gleis 5 und 6 sind so gut wie fertig – hier wo der Zugverkehr von und nach Koblenz abgewickelt wird – ist der Umbau des Bahnsteiges, der Einbau des Daches und des Aufzuges und die Aufstellung des Mobiliars so gut wie abgeschlossen.

Auf Gleis 2 und 3 – hier fahren die Züge von und nach Siegburg ab – ist der Behelfsbahnsteig endlich wieder entfernt und der neue Bahnsteig fast fertig. Es fehlt hier noch der Neubau des Treppenaufganges und des Aufzuges, sowie die Überdachung und das Mobiliar.

Im nächsten Jahr soll dann die Fortführung des Tunnels in Richtung Kronprinzenstraße erfolgen.

Die Stadt steht zur Zeit mit der DB in Verhandlung wegen des Ankaufes des Bahnhofgebäudes, und wir hoffen, dass der Kauf noch in diesem Jahr erfolgen kann.

Anschließend kann hier ein neues Bahnhofsgebäude als Fortführung des Busbahnhofs entstehen – erste Pläne liegen bereits vor.

Hierzu Vizebürgermeister Manfred Catrin: „Mit der Umgestaltung des Bahnhofes und des Umfeldes schaffen wir eine neue und interessante Eingangssituation für Troisdorf!“

Darüber hinaus soll entlang der Poststraße gegenüber von den Stadtwerken ein Parkhaus auf zwei Ebenen entstehen, damit hier der Park- und Ride-Verkehr untergebracht werden kann.

Schließlich soll die Poststraße in Richtung Sieglarer Straße verlängert werden, damit in Zukunft der Verkehr von Oberlar direkt auf die Poststraße abbiegen kann und nicht mehr den Umweg um das Rathaus nehmen muss.



Weitgehend abgeschlossen sind bereits die Umbauarbeiten an den Gleisen 5 und 6.

# Ganztagsgrundschulen in Troisdorf eingeführt

Auf Vorschlag der CDU-Fraktion hat der Rat der Stadt Troisdorf beschlossen, die Betreuung der schulaltrigen Kinder ab dem Schuljahr 2007/2008 im Rahmen der sogenannten Offenen Ganztagsgrundschule sicherzustellen. Troisdorf wird sich dabei aber von anderen Städten unterscheiden, da es uns gelingen wird, alle pädagogischen Fachkräfte, die bisher in den Horten und Schulkinderhäusern arbeiten, auch in das neue Projekt zu übernehmen. Wir machen aus der Troisdorfer Ganztagschule Trogata kein Sparmodell, sondern halten die jährlichen Investitionen für die Betreuung der Kinder auf dem gleichen hohen Niveau wie bisher. Eltern und Kinder können weiter darauf vertrauen, in Troisdorf gut aufgehoben zu sein.

Alle Troisdorfer Grundschulen sind an der Einführung der Trogata beteiligt. Zukünftig wird es in Troisdorf über 700 Ganztagsbetreuungsplätze geben, dies ist nahezu eine Verdreifachung der heutigen Kapazität. Zusätzlich werden die gewohnten Betreuungsplätze im Rahmen der Schule von acht bis eins zur Ver-

fügung stehen. Für die erforderlichen Baumaßnahmen stehen insgesamt 3,5 Mio. Euro aus Bundes – und Landes – sowie städtischen Mitteln zur Verfügung. Damit sind wir in der Lage auch die erforderlichen Räumlichkeiten in angemessener Weise für unsere Kinder zur Verfügung zu stellen.

Durch unser Trogata Modell sind wir auf dem Weg zu mehr Familienfreundlichkeit ein großes Stück weitergekommen, ohne auf die in Troisdorf bewährte hohe Qualität in der Kinderbetreuung verzichten zu müssen.

## Impressum

### Herausgeber:

CDU Fraktion und Stadtverband Troisdorf

Tel.: 900-777  
Fax: 900-888

V.i.S.d.P.  
Klaus-Werner Jablonski  
Helmholtz Str. 1  
53840 Troisdorf  
Tel.: 8 35 90